

DIE NEUE SCHULE

LÄNGST WAR DIE „ALTE SCHULE“ IN DER TALSTRASSE ZU KLEIN GEWORDEN. SEIT 1909 ARBEITETEN VERSCHIEDENE GREMIEN AM ENTWURF EINER NEUEN SCHULE. DIESE WURDE DANN IN EINER BAUZEIT VON NUR ZWEI JAHREN UND ZWEI MONATEN ERRICHTET UND AB 22. 8. 1915 VON DEN SCHÜLERN IN BETRIEB GENOMMEN. IM HAUPTGEBÄUDE BEFANDEN SICH LEHRRÄUME FÜR 32 KLASSEN ZU JE 10–12 SCHÜLERN, IN DEN QUERFLÜGELN DIE WOHN- UND SCHLAFRÄUME FÜR 280 SCHÜLER, AUFGETEILT IN FÜNF WOHNGRUPPEN (SOG. „FAMILIEN“) ZU JE 56 SCHÜLERN (DREI „KNABENFAMILIEN“, ZWEI „MÄDCHENFAMILIEN“).

AUSSERDEM SIND ZU NENNEN: DAS DIREKTORZIMMER, DAS LEHRERZIMMER, EIN „BET- UND FESTSAAL“, EIN „TURNSAAL“, EINE KRANKENABTEILUNG, EINE „ANSTALTSKÜCHE“, EIN GROSSER SPEISESAAL, EIN GROSSER UND EIN KLEINER ZEICHENSAAL, EIN MODELLRAUM, EIN LEHRSAAL FÜR WEIBLICHE HANDARBEITEN, EINE LEHRKOCHKÜCHE, EINE LEHRWASCHKÜCHE, EINE NÄHSTUBE FÜR NÄHUNTERRICHT DER MÄDCHEN, MEHRERE HANDFERTIGKEITSRÄUME FÜR TISCHLER- UND METALLARBEITEN SOWIE FÜR PAPP- UND MODELLIERARBEITEN.

(AUS: FESTGABE ZUR WEIHEFEIER AM 7. SEPTEMBER 1915)

WALTER SYRUTSCHÖCK: KÖNIGL. TAUBSTUMMEN-ANSTALT ZU LEIPZIG. 1915



Kauf des Grundstücks:	1910
Größe des Bauplatzes:	15 224 m ²
Bauleiter:	Baurat Dipl.-Ing. Erich Schmidt
Bauzeit:	1913–1915
erster Spatenstich:	13. Juni 1913
Gesamtbaukosten:	etwa 2 000 000 Mark
Kapazität:	für maximal 320 Schüler
Größe des Gebäudes:	Länge: 163 m; Tiefe der Querflügel: 42 m; Höhe: 22 m
Anzahl der Etagen:	fünf
	Erdgeschoss = Sockelgeschoss; 1. Etage = EG;
	2. Etage = 1. OG, 3. Etage = 2. OG; 4. Etage = DG

EINWEIHUNG DER SCHULE AM 7. SEPTEMBER 1915 IN ANWESENHEIT DES SÄCHSISCHEN KÖNIGS FRIEDRICH AUGUST III.

IM FESTSAAL

„WAREN ZU BEIDEN SEITEN DES REDNERPULTES DIE BÜSTEN DES KÖNIGS UND SEINES AHNHERRN, DES KURFÜRSTEN FRIEDRICH AUGUST III., DES GRÜNDERS DER ANSTALT, AUFGESTELLT. VON DEN WÄNDEN BLICKTEN DIE BILDER SÄMTLICHER FÜRSTEN DES KÖNIGSHAUSES VON DER ZEIT DER GRÜNDUNG DER ANSTALT BIS ZUR GEGENWART AUF DIE FESTGEMEINDE HERAB, DIE SICH IM SAAL VERSAMMELT HATTE“.

(AUS „BLÄTTER FÜR TAUBSTUMMENBILDUNG“ 1915. S. 310)

KURFÜRSTLICHE UND KÖNIGLICHE BESUCHE VON ANBEGINN:
KURFÜRST FRIEDRICH AUGUST III. BESUCHTE DREI JAHRE NACH DER GRÜNDUNG
DAS INSTITUT 1781 IN BEGLEITUNG DER PRINZEN ANTON UND MAXIMILIAN.

IM JAHRE 1827 KAM KÖNIG ANTON ZU BESUCH.

1838 WAR KÖNIG FRIEDRICH AUGUST II. MIT KÖNIGIN MARIA HIER ZU GAST.

1844 WIEDERHOLTE DER KÖNIG SEINEN BESUCH IN BEGLEITUNG DER
PRINZEN JOHANN UND ALBERT SOWIE DER PRINZESSIN AMALIE.

1850 WIEDERHOLTE KÖNIGIN MARIA IHREN BESUCH.

1857 WEILTEN KÖNIG JOHANN UND 1881 KÖNIG ALBERT WIEDERUM ALS GÄSTE IN DER ANSTALT.

Friedrich August III. 7. 9. 15.

FRIEDRICH AUGUST III.



DR. HEINRICH G. BECK



BEGRÜSSUNG DES KÖNIGS DURCH DEN DIREKTOR
(RECHTS NEBEN DEM KÖNIG: SÄCHSISCHER KULTUSMINISTER BECK)



DIREKTOR GEORG SCHUMANN UND KÖNIG FRIEDRICH AUGUST III.

DOKUMENTE ZUM TAG DER ERÖFFNUNGSFEIER

1734
Plan
 für den Besuch Sr. Majestät des Königs in Leipzig
 am 7. September 1915.

10 Uhr vorm. Ankunft Sr. Majestät auf dem Hauptbahnhof.
 Meldung des stellvertretenden Kommandierenden Generals, des
 Kreishauptmanns, des Bürgermeisters Roth für den beurlaub-
 ten Oberbürgermeister und des Polizeidirektors.

10⁰⁵
 10¹⁰ Abfahrt vom Sächsischen Ausgang an der Wintergartenstraße
 nach der neuen Taubstummenanstalt auf der Carl Siegmundstr.
 -Weg: Georgiring, Augustusplatz, Grimaldischer Steinweg,
 Johannisplatz, Hospitalstraße, Reitschneisestraße,
 Eichlerstraße, Carl Siegmundstraße.-

10¹⁵
 10³⁰ - 11⁴⁵ Ankunft.
 Empfang am Eingang durch Anstaltsdirektor Schumann und
 Bauleiter, Baurat Schmidt.

11⁵⁰
 11⁵⁵ Feier der Einweihung der Königlichen Taubstummenanstalt.
 Rundgang durch das Gebäude.

12³⁰ - 1³⁵ Abfahrt nach der Wohnung des Kreishauptmanns, Roßplatz 11.
 -Weg: Carl Siegmundstraße, Windmühlenweg, Bayrischer
 Platz, Windmühlenstraße, Kurprinzstraße, Roßplatz.-

1⁴⁰ 1⁵⁵ Ankunft Roßplatz 11.
 Frühstück.
 Abfahrt nach dem Hauptbahnhof. (Vorfahrt: Sächsische Seite
 nach der Wintergartenstraße)
 -Weg: Roßplatz, Augustusplatz und Georgiring.-
 Abmeldung der oben genannten Herren.

2⁵⁵ Abreise nach Dresden.

29

Einladung
 zu der
in Anwesenheit Seiner Majestät des Königs
stattfindenden
Einweihung der Königl. Taubstummen-Anstalt
 zu Leipzig, Carl-Siegmund-Str. Nr. 2
 Dienstag, den 7. Sept. 1915, vorm. 10¹⁵ Uhr.

Ohne diese Einladung kein Zutritt.
Es wird gebeten, bereits um 10 Uhr im Festraum Platz zu nehmen!

*An
 die Vorstande
 der Königl. Taubstummen-Anstalt
 zu
 Leipzig.*

*Die Vorstande der Taubst.
 Anstalt sind mir verbindlich
 mitgeteilt worden, dass für die
 Anwesenheit Sr. Majestät des Königs
 am 7. Sept. 1915 in Leipzig
 eine besondere Anstaltsfeier
 stattfinden wird. Die Anstalts-
 Direktion wird sich bemühen,
 die Anwesenheit Sr. Majestät des
 Königs in Leipzig zu veranlassen.*

*ankommen, und bitte ich dieselben,
 für eine gute Anstaltsfeier
 zu sorgen. Die Anstalts-
 Direktion wird sich bemühen,
 die Anwesenheit Sr. Majestät des
 Königs in Leipzig zu veranlassen.*

*Sehr geehrte Herren,
 für den 7. Sept. 1915
 in Leipzig.*

*Leipzig, den 7. Sept. 1915.
 Anstaltsdirektion*

DIE BRÜDER SCHUMANN

DIREKTOR **GEORG WILHELM SCHUMANN** (1861–1924) STAMMTE AUS GREIFENHAIN B. FROHBURG. NACH ABGESCHLOSSENEM STUDIUM AM LEHRERSEMINAR GRIMMA (1880) WURDE ER NOCH IM SELBEN JAHR ALS LEHRER IN DER TAUBSTUMMENANSTALT ZU LEIPZIG ANGESTELLT. AM 1. SEPTEMBER 1909 ÜBERNAHM ER ALS DIREKTOR DIE LEITUNG DER ANSTALT. 1909 GAB ER ZUSAMMEN MIT SEINEM JÜNGEREN BRUDER PAUL SCHUMANN DAS BUCH „SAMUEL HEINICKES GESAMMELTE SCHRIFTEN“ HERAUS. ER PLANTE UND LEITETE DEN NEUBAU DER SCHULE UND ERWARB SICH DAMIT HOHE VERDIENSTE. AM 1. APRIL 1924 WURDE ER IN DEN RUHESTAND VERSETZT.



SEIN BRUDER, DR. **WILHELM PAUL SCHUMANN** (1870–1943), OBERLEHRER AN DER SCHULE UND PASSIONIERTER HEINICKE-FORSCHER, WIDMETE SICH VOR ALLEM DEM DER TAUBSTUMMENBILDUNG, WAS IN DEM UMFASSENDEN, BIS HEUTE GÜLTIGEN WERK „GESCHICHTE DES TAUBSTUMMENWESENS“ GIPFELTE.

AUSSERDEM WAR ER MITAUTOR AM „HANDBUCH DES TAUBSTUMMENWESENS.“ VON 1924 BIS 1943 LEITETE ER DAS „DEUTSCHE MUSEUM FÜR TAUBSTUMMENBILDUNG“, DIE HEUTIGE „BIBLIOTHEK HÖR- UND SPRACHGESCHÄDIGTENWESEN LEIPZIG“.



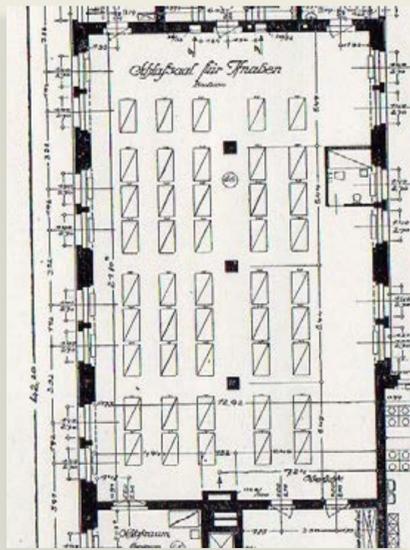
GEORG SCHUMANN. UM 1915.
SCHERENSCHNITT VON
MAX HESSLER



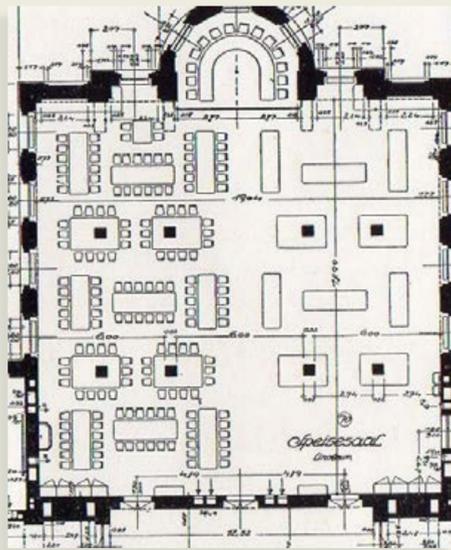
ERWIN SPINDLER: ANSICHT VON GREIFENHAIN. 1917,

AQUARELL. PRIVATBESITZ

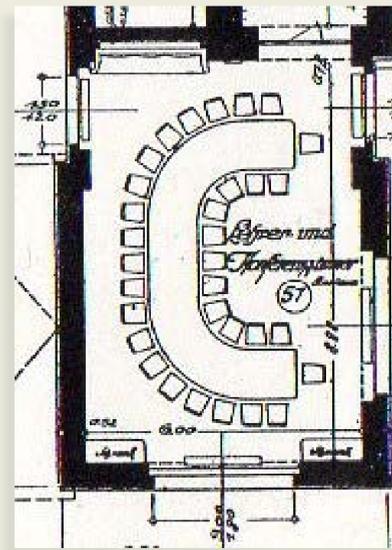
DIE BAUPLÄNE



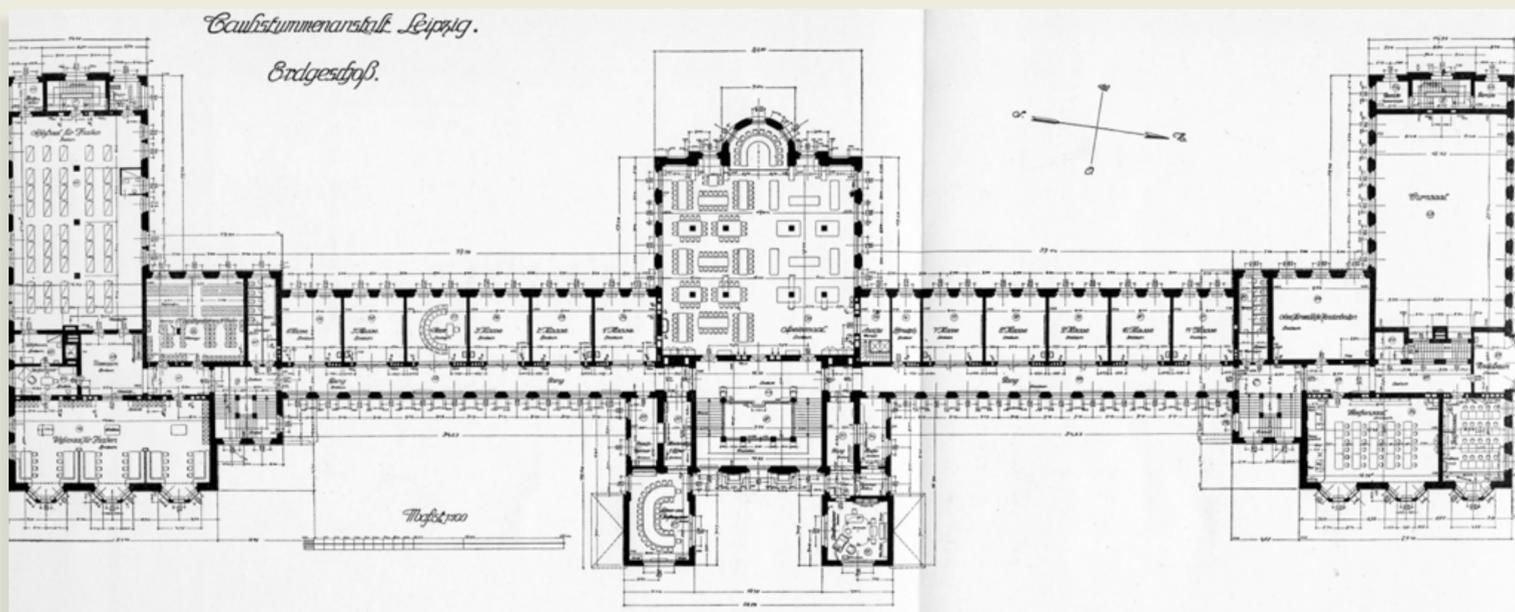
SCHLAFSAAL FÜR KNABEN (45 PERS.)



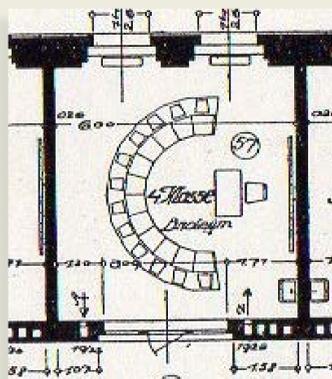
SPEISESAAL (128 PERSONEN)



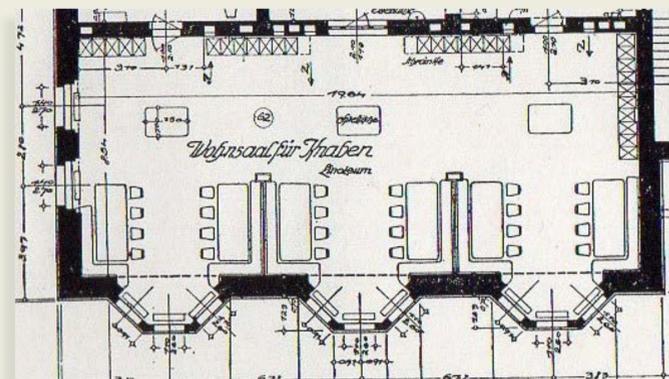
LEHRERZIMMER (32 PERSONEN)



1. ETAGE (= ERDGESCHOSS)



KLASSENZIMMER
(12 SCHÜLER)



WOHNSAAL FÜR
KNABEN
(24 PERSONEN)

DER HAUPTINGANG



ÜBER DEM HAUPTINGANG BEFINDEN SICH ZWEI MÄCHTIGE FIGURENGRUPPEN, GESCHAFFEN VON DEM DRESDNER BILDHAUER AUGUST STROHRIGL. SIE HABEN EINE HÖHE VON JEWEILS ZWEI METERN.

DIE LINKE DER BEIDEN SITZENDEN FIGUREN, DIE „SCHÜTZENDE LIEBE“, ZEIGT EINE LIEBEVOLL SORGENDE MUTTER MIT IHREM KIND AUF DEM ARM. DIE RECHTE FIGUR, DIE „ERZIEHERISCHE FÜRSORGE“, STELLT EINEN VATER DAR, DER SEINEM KIND VERTRAUENSVOLL IN DIE AUGEN SCHAUT, MIT IHM KOMMUNIZIERT.



DIREKT ÜBER DER EINGANGSTÜR BEFINDET SICH EIN STEINERNES RUNDRELIEF MIT PELIKAN UND SEINEN JUNGEN. NACH EINER SAGE AUS DEM 2. NACHCHRISTLICHEN



JAHRHUNDERT IST ES EINE PELIKANMUTTER, DIE MIT IHREM HERZBLUT IHRE HUNGERNDEN JUNGEN ERNÄHRT. DIES IST EIN ALTES SINNBILD FÜR AUFOPFERNDE LIEBE.

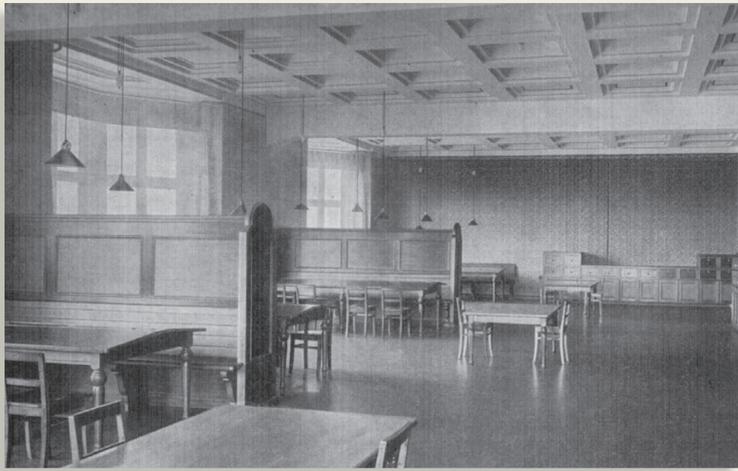
RÄUMLICHKEITEN



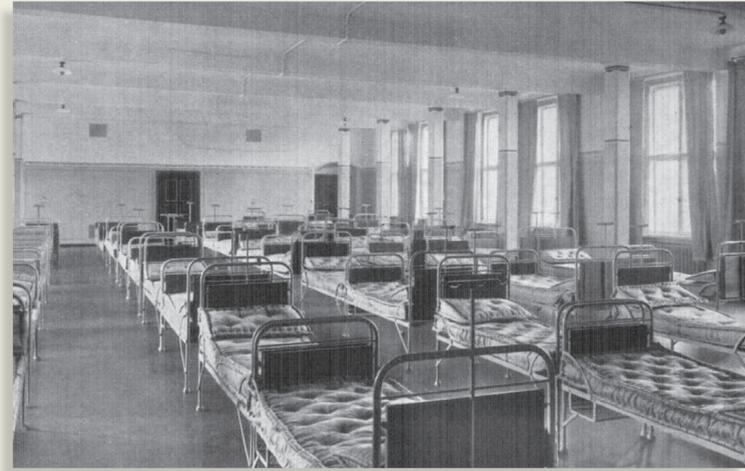
DIREKTORZIMMER



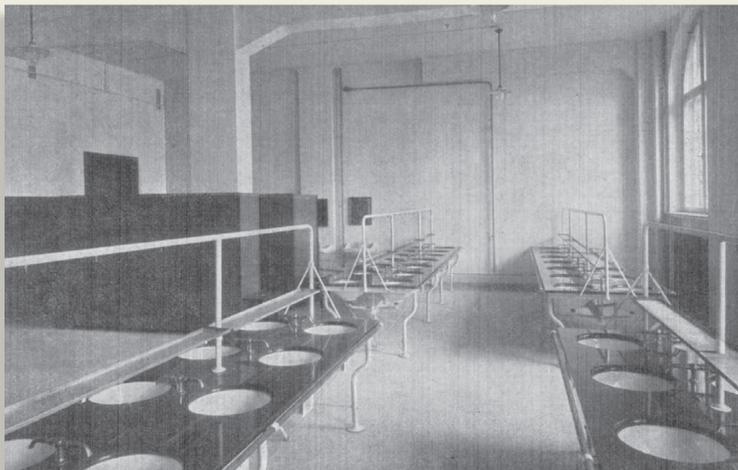
UNTERRICHTSZIMMER



WOHNSAAL



SCHLAFSAAL

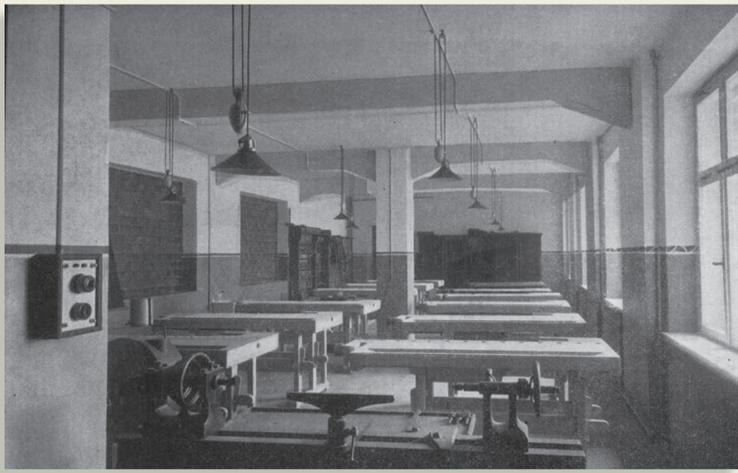


WASCHSAAL

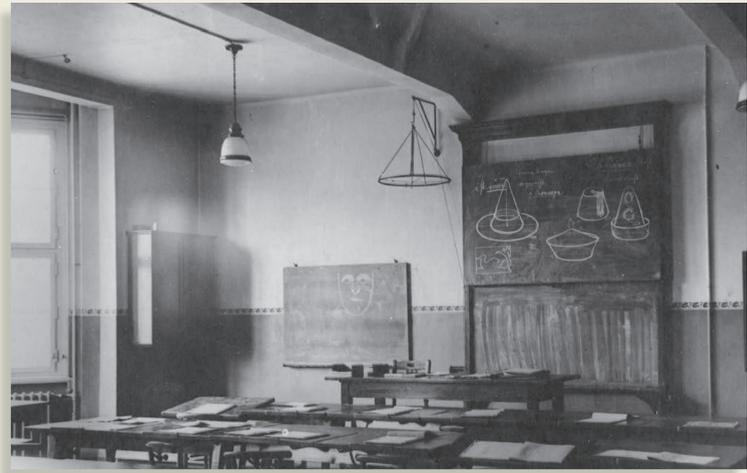


SPEISESAAL

RÄUMLICHKEITEN



HANDFERTIGUNGSRAUM (WERKRAUM)



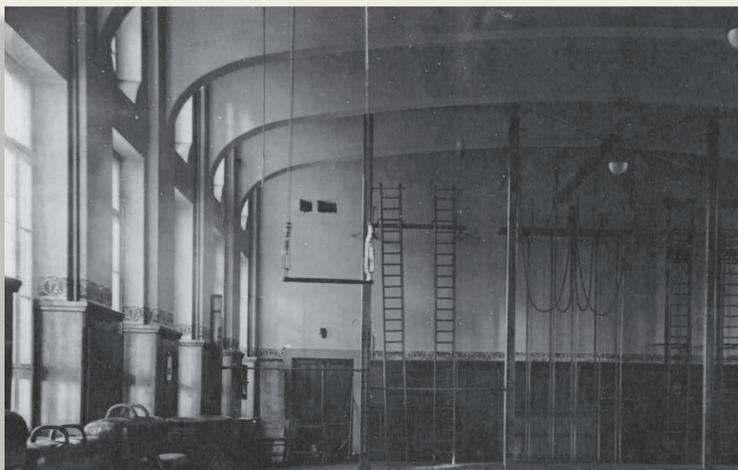
ZEICHENSAAL



SCHUHPUTZRAUM



KORRIDOR



TURNSAAL



ANSTALTSKÜCHE

DER FESTSAAL

DER BET- UND FESTSAAL ERHIELT EINE DECKE IN FORM EINES TONNENGEWÖLBES. ES SOLLTE EIN FESTLICHER VERSAMMLUNGSRAUM SEIN UND ZUGLEICH AUCH EIN SAKRALER RAUM FÜR GOTTESDIENSTE – WIE ES IN DIESER ZEIT IN FAST ALLEN GEHÖRLOSENSCHULEN ÜBLICH WAR – UND FÜR ANDERE RELIGIÖSE FEIERN. ANSTELLE DES NICHT VERWIRKLICHTEN WANDBILDES ZU DEM SPRUCH „KOMMET HER ZU MIR ALLE...“ MALTE DER GEHÖRLOSE KÜNSTLER ERWIN SPINDLER ALS „ALTARBILD“ EINE ETWA 1,50 M HOHE DARSTELLUNG DER „HEILUNG DES TAUBSTUMMEN“ NACH GUSTAV SCHÖNLEBER. EINEN KLEINEN, OVALEN FARBENTWURF STIFTETE DIE WITWE DES KÜNSTLERS NACH SEINEM TOD IM JAHR 1926 DER SCHULE.



FESTSAAL
NACH
EINEM
AQUARELL
EINES
UNBEKANNTEN
KÜNSTLERS



ERWIN
SPINDLER:
HEILUNG
DES
TAUBSTUMMEN.
UM 1915. ÖL



FOTOMONTAGE (BILD FRÜHERES TONNENGEWÖLBE) IM HEUTIGEM FESTSAAL

ACHT MÄRCHENFIGUREN

DER MITTELBAU DER SCHULE ZUR STRASSESEITE IST IN HÖHE DER ERSTEN ETAGE LINKS UND RECHTS VOM HAUPTINGANG MIT JEWEILS VIER MÄRCHENFIGUREN UND ZWEI VASEN GESCHMÜCKT, DEREN PLASTIKEN VOM LEIPZIGER BILDHAUER HANS ZEISSIG (1863–1944) ANGEFERTIGT WURDEN.

DIE KLEINEN KUNSTWERKE SIND IN DEN HALBRUNDEN NISCHEN DES MAUERWERKES IN IHRER PLASTIZITÄT GUT ERKENNBAR.



DER SCHWEINEHIRT



DER GESTIEFELTE KATER



SCHNEEWITTCHEN UND DIE SIEBEN ZWERGE



TISCHLEIN DECK DICH



DORNRÖSCHEN



DIE GÄNSEMAGD



ROTKÄPPCHEN



DIE BREMER STADTMUSIKANTEN

DREIZEHN GEMÄLDE FÜR DIE NEUE SCHULE

FÜR DIE KÜNSTLERISCHE AUSSCHMÜCKUNG DES SCHULHAUSES MALTEN DIE BEIDEN GEHÖRLOSEN KÜNSTLER ERWIN SPINDLER (1860–1926) UND WALTER SYRUTSCHÖCK (1863–1938) INSGESAMT 13 GROSSE ÖLGEMÄLDE.

W. SYRUTSCHÖCK SCHUF ZUNÄCHST VIER DIREKTORENBILDNISSE, VON DENEN NUR NOCH DAS BILD DES SCHULGRÜNDERS ERHALTEN GEBLIEBEN IST. AUSSERDEM MALTE ER DAS NEU ERBAUTE SCHULGEBÄUDE (IN DER DAMALIGEN FASSADENFARBE OCKERGELB) SOWIE „SAMUEL HEINICKES ANKUNFT IN LEIPZIG“ UND „DIE FLUCHT DES INSTITUTS VOR DEN NAPOLEONISCHEN TRUPPEN“. FÜR DIESE ARBEITEN WURDE IHM ALS KÖNIGLICHE AUSZEICHNUNG DAS „RITTERKREUZ 2. KLASSE VOM ALBRECHTSORDEN“ VERLIEHEN.

ERWIN SPINDLER SCHUF SECHS LANDSCHAFTSGEMÄLDE, WELCHE DIE GEBURTSORTE DER ERSTEN SECHS DIREKTOREN DER SCHULE ZEIGEN. ZUGLEICH SYMBOLISIEREN SIE DIE VIER JAHRESZEITEN SOWIE DEN MORGEN UND DEN ABEND. SIE ENTSTANDEN IM ZEITRAUM ZWISCHEN 1916 UND 1919. ALS ANERKENNUNG EHRTE IHN DAS KULTUSMINISTERIUM IN DRESDEN MIT EINEM BETRAG VON 1000 MARK.



ERWIN SPINDLER: NAUTSCHÜTZ (DER FRÜHLING). UM 1916. ÖL.



ERWIN SPINDLER: GREIFENHAIN (DER SOMMER). UM 1917. ÖL.



WALTER SYRUTSCHÖCK: ANKUNFT SAMUEL HEINICKES AM 13. APRIL 1778 IN LEIPZIG. 1915. ÖL.



ERWIN SPINDLER: STÖRM TAL (DER HERBST). UM 1918. ÖL.



ERWIN SPINDLER: KÖRLITZ (DER WINTER). UM 1916. ÖL.



WALTER SYRUTSCHÖCK: FLUCHT DES INSTITUTS VOR DEN NAPOLEONISCHEN TRUPPEN. 1915. ÖL.



ERWIN SPINDLER: HAMBURGER HAFEN (DER MORGEN). UM 1919. ÖL.



ERWIN SPINDLER: WALDHEIM (DER ABEND). UM 1919. ÖL.

„Das Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts hat beschlossen, Ihnen in Anerkennung der hochherzigen, gemeinnützigen Gesinnung, die Sie durch Stiftung einer Folge von 6 großen, wertvollen, die Geburtsstätten von Leitern und Leiterinnen der Taubstumm-Anstalt Leipzig darstellenden Ölgemälden – von denen drei bereits fertig gestellt und abgeliefert wurden – bekundet haben, eine Ehrengabe von 1000 Mark zu gewähren und nimmt gern Gelegenheit, Ihnen für die wertvollen, der Taubstumm-Anstalt Leipzig zur Zierde, ihren Zöglingen zur Freude und Aufmunterung reichenden Geschenk seinen besonderen Dank auszusprechen. Dr. Beck. Ministerium d. Kultus u. öffentl. Unterrichts.“

In: Deutsche Taubst.Nachrichten, 1918, S. 53

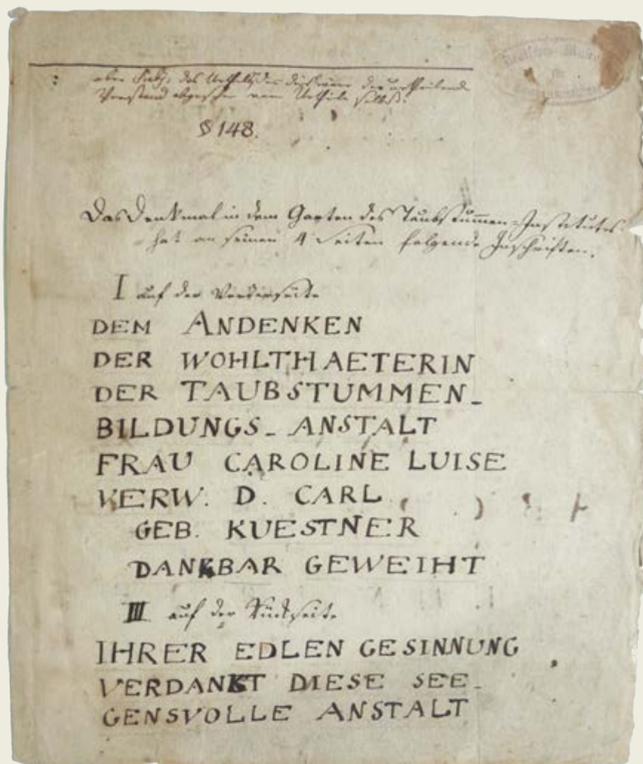
DAS DENKMAL AN DER SCHULE

IM JAHR 1816 SPENDETE EINE GROSSHERZIGE, REICHE BANKIERSWITWE AUS LEIPZIG ZUM BESTEN DES TAUBSTUMMENINSTITUTS 40 000 TALER. SIE HIESS LUISE CARL, GEB. KÜSTNER. IHR WURDE SCHON 1824 DAS DENKMAL GESETZT.



LUISE CARL, SCHERENSCHNITT

DER DAMALIGE DIREKTOR CARL GOTTLÖB REICH (1782–1852) ENTWURF DEN TEXT FÜR DIE VIER SEITEN. ZUERST STAND DAS DENKMAL AUF DEM GELÄNDE DES INSTITUTS IN DER KLITZSCHERGASSE (HEUTE NÄHE NEUES RATHAUS), WELCHES VON DER HÄLFTE DES GELDES ERWORBEN WERDEN KONNTE. AB 1840 SIEHT MAN ES AUF EINEM BILD DES TAUBSTUMMENINSTITUTS IN DER HEUTIGEN LIEBIGSTRASSE. NACH 1880 STAND ES DANN AUF DEM SCHULGELÄNDE IN DER TALSTRASSE. VON DORT AUS WURDE ES 1915 AUF DAS GRUNDSTÜCK UNSERER HEUTIGEN SCHULE VERRÜCKT. SO EHREN DAS LEHRERKOLLEGIUM, DIE SCHÜLER UND DIE ELTERN BIS HEUTE DIESE WOHLTÄTIGE UND ANGESEHENE BÜRGERIN DER STADT LEIPZIG.



ENTWURF VON C.G. REICH



DENKMAL FÜR LUISE CARL. SEIT 1824

Eine Neuigkeit! Eine reiche, alte, kränkliche Dame hat das Taubstummen-Institut in ihrem Testament bedacht.
(Amalie Reich)

EIN WANDGEMÄLDE IM FESTSAAL

ALS NACHTRÄGLICHES GESCHENK ZUM 150. JUBILÄUM DER SCHULE (1928) ERHIELT SIE AUS STAATLICHEN MITTELN EIN GROSSES GEMÄLDE FÜR DEN FESTSAAL. ES WURDE EIN WETTBEWERB UNTER SÄCHSISCHEN KÜNSTLERN AUSGESCHRIEBEN, DEN DER DRESDNER WILHELM LACHNIT GEWANN.

ER BEGANN SEINE ARBEIT IM ZEITIGEN FRÜHJAHR 1929 UND BEENDETE SIE IM DEZEMBER DESSELBEN JAHRES. AM 4. DEZEMBER 1943 WURDE DAS WANDBILD BEI EINEM BOMBENANGRIFF SEHR STARK BESCHÄDIGT UND NACH SIEBEN JAHREN (UNTER FREIEM HIMMEL) BEIM WIEDERAUFBAU DES ZERSTÖRTEN SCHULTEILS VÖLLIG ENTFERNT.

ZUM INHALT DES BILDES: „ALLEGORIE DES MENSCHLICHEN LEBENS, EINE STARK SYMBOLHAFTE DARSTELLUNG SCHAFFENDER MENSCHEN, DIE IN HARMONISCHER EINHEIT MITEINANDER UND IN NATUR UND LANDSCHAFT LEBEN UND ARBEITEN.“

(AUS: „REFUGIUM UND MELANCHOLIE: WILHELM LACHNIT. MALEREI“, HRSG. V. SIGRID WALTHER UND GISBERT PORSTMANN, DRESDEN 2012)



WILHELM LACHNIT: AUFBAU. 1929. WANDBILD IM FESTSAAL DER TAUBSTUMMEN-ANSTALT ZU LEIPZIG

Künstler:	Wilhelm Lachnit (12.11.1899 Gittersee b. Dresden–14.11.1962 Dresden)
Bildtitel:	„Aufbau“
Entstehungsjahr:	1929
Maße:	6,25 × 12,50 m
Einweihung:	2. Februar 1930

DIE ZERSTÖRTE SCHULE

OBWOHL DAS SCHUL-
GEBÄUDE WÄHREND DES
2. WELTKRIEGES SEIT
JULI 1941 ALS
LAZARETT GENUTZT
WURDE UND AUCH MIT
ROTEN KREUZEN AUF
DEM DACH ALS SOLCHES
DEKLARIERT WAR,
WURDE ES IM BOMBEN-
HAGEL AUF DIE STADT
LEIPZIG AM
4. DEZEMBER 1943
SCHWER ZERSTÖRT.



DIE GESAMTE OBERE
ETAGE MIT DEN LEHRER-
WOHNUNGEN UND DEM DEUTSCHEN MUSEUM FÜR TAUBSTUMMENBILDUNG WAR
AUSGEBRANNT UND NAHEZU DER GESAMTE BESTAND DER UMFANGREICHEN
BIBLIOTHEK EIN OPFER DER FLAMMEN.

NUR ETWA 350 DER WERTVOLLSTEN BÜCHER WAREN AUSGELAGERT UND BILDETEN
NACH KRIEGSENDE DEN GRUNDSTOCK FÜR DEN WIEDERAUFBAU DER

SPEZIALBIBLIOTHEK.



ÜBER DEM FESTSAAL IM
MITTELBAU DES SCHUL-
GEBÄUDES SAH MAN DEN
FREIEN HIMMEL.

AUCH DEN NORDFLÜGEL
HATTE EINE SPRENG-
BOMBE GETROFFEN,
SO DASS INTERNATS-
RÄUME, DIE KRANKEN-
ABTEILUNG UND DIE
TURNHALLE NICHT
MEHR GENUTZT WERDEN
KONNTEN.

DER WIEDERAUFBAU

NACH DEM ENDE DES 2. WELTKRIEGES NUTZTEN DIE AMERIKANISCHEN BESATZUNGSTRUPPEN DAS SCHULGEBÄUDE NOCH EIN PAAR WOCHEN ALS LAZARETT.

NACH IHREM ABZUG AUS LEIPZIG AM 6. JUNI 1945 KONNTEN DIE AUFRÄUMUNGSARBEITEN BEGINNEN. ZUERST KEHRTEN DIE LEHRERINNEN UND LEHRER AN IHRE ARBEITSSTELLE ZURÜCK UND RÄUMTEN ASCHE, SCHUTT UND TRÜMMER WEG. DÄCHER, WÄNDE, FENSTER UND TÜREN WURDEN ZUNÄCHST BEHELFSMÄSSIG INSTAND GESETZT UND DER UNTERRICHT KONNTE NACH RÜCKKEHR DER SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER AUS DEN EVAKUIERUNGSLAGERN BEREITS ANFANG AUGUST 1945 WIEDER AUFGENOMMEN WERDEN. AUCH DAS INTERNAT WURDE AM 23. AUGUST 1945 WIEDER ERÖFFNET.

IN ALLEN ANDEREN SCHULEN DER STADT BEGANN DER REGULÄRE UNTERRICHT ERST AM 1. OKTOBER.

DURCH DEN UNERMÜDLICHEN EINSATZ ALLER MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER WUCHS DIE ZAHL DER BENUTZBAREN RÄUME STÄNDIG.

